

Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

Wir stehen für Ettlingen



vielfältig, bodenständig, bürgernah

Diesmal klappts mit dem Neubau und der Sanierung der Schillerschule

Was lange währt wird endlich gut!! Seit 2012 ist die Sanierung der Schillerschule Thema im Gemeinderat. Im Ausschuss für Umwelt und Technik kam die Diskussion auf, den Energiestandard auf KfW 40 zu erhöhen. Daraufhin stellte unsere Fraktion den Antrag, die vorgesehene Photovoltaikanlage von 60 auf 70 Kilowattpeak aufzurüsten (dafür fand sich eine Mehrheit). Dadurch entstehen rund 100.000 Euro Mehrkosten, jedoch ist keine Umplanung nötig.

In der Gemeinderatssitzung vom 20. Juli ist die Sanierung und die Erweiterung der Schillerschule mit Gesamtkosten von über 18 Millionen Euro (Sanierung Altbestand und Neubau 15 Mio Euro und weitere 3 Mio Euro für die Außenanlage), einstimmig beschlossen worden. Der Eingangsbereich von der Scheffelstraße, der Schulhof sowie die Anlagen für den Schulsport werden komplett neu gestaltet. Die Pausenhalle wird abgebrochen – hier soll ein Neubau für Klassenräume, Mensa und Lehrküche entstehen.

Wir freuen uns sehr, mit den Schülern und der Lehrerschaft im September 2025 unsere „neue“ Schillerschule einweihen zu können.

Lorenzo Saladino, Fraktionsvorsitzender
lorenzo.saladino@ettlingen.de www.cdu-ettlingen.de



ANDREAS PÉRRIN



BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Flächenbrand – nochmal Glück gehabt

Der Brand lag verkehrsgünstig. Neben den Feuerwehren waren auch schnell zusätzliche Helfer vor Ort. Alle haben hervorragend gearbeitet und der Brand bei Bruchhausen konnte schnell und ohne größere Schäden gelöscht werden. Man kann unseren Feuerwehrleuten und allen Helfern nicht genug danken. Nochmal gut gegangen, aber hätte der Brandherd im Bergwald gelegen, wäre es wohl anders gelaufen.

Die Brandursache ist nicht bekannt, heißt es. Wir wissen nicht wie entzündet wurde, die Ursache wird aber die anhaltende Trockenheit sein, oder gibt es daran Zweifel? Laut Analysen von Fachleuten befinden wir uns seit 2018 in einer Dürreperiode wie sie in den letzten 250 Jahren nicht auftrat. Wie gehen wir damit um? Mehr Feuerwehrfahrzeuge und Löschhubschrauber sollen die Lösung sein?

Eine Ursachenbekämpfung wird nicht angedacht. Die derzeitige Dürre ist kein Einzelereignis, sondern ein Resultat der sich verschärfenden Klimakrise. Wenn wir nicht handeln, wird die Feuerwehr künftig noch häufig zu Flächenbränden gerufen werden und es wird nicht immer so gut ausgehen wie letzte Woche.

Ihr Andreas Pérrin <https://grüne-ettlingen.de>

STADTRAT
ANDREAS.PERRIN@ETTLINGEN.DE





Wir bewegen Ettlingen.
www.spd-ettlingen.de



Neubau Schillerschule – aber reicht das?

Rund 15 Millionen € soll er kosten. Der Neubau bei der Schillerschule. Notwendig wird er vor allem, da die Schillerschule schon seit Jahren zu wenig Platz hat. Deshalb mussten schon vor Jahren Container im Schulhof aufgestellt werden, um die Kernzeitbetreuung dort unterzubringen. Neben der Schillerschule ist auch die Thiebauthschule inzwischen (fast) zu klein. Das wird sich nach der Neuordnung der Schulbezirke noch einmal verschärfen. Durch Neubaugebiete wie Kaserne-Nord, Elba, Festplatz etc. werden bestimmt noch mehr Kinder die Grundschulen besuchen. Daneben wird es ab dem Schuljahr 2026/27 einen Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung geben. Auch diese wird den Raumbedarf noch weiter erhöhen. Wir glauben deshalb, dass die aktuelle Planung nicht zukunftssicher ist und wir die mögliche Aufstockung schneller umsetzen müssen, als viele denken. Wir hatten schon bei der ursprünglichen Planungen ein weiteres Stockwerk beantragt, haben dafür aber keine Mehrheit im Gemeinderat bekommen. Eine spätere Aufstockung nach Fertigstellung des Neubaus wird dann allerdings mehr kosten und den Schulbetrieb länger einschränken. Auch aus pädagogischer Sicht ist mehr Platz sinnvoll. Der klassische Frontalunterricht hat ausgedient, die Pädagogik hat sich weiterentwickelt und die Unterrichtsmethoden sind vielfältiger. Leider ist das noch nicht bei allen angekommen.

Für die SPD-Fraktion: Simon Hilner



Freie Demokraten
FDP



Ortsteil und Rathaus

In der Kommune, also auch und besonders in den Ortsteilen, sollte es nicht um Rechthaberei und nicht um Parteizugehörigkeiten gehen, sondern um die Gemeinschaft.

Wer einer Entscheidung zustimmt, nur weil sie von Parteikollegen kommt, oder sie verdammt, weil sie nicht von ihnen kommt, hat das Gemeinwesen nicht verstanden.

In Schluttenbach, dem kleinsten und höchsten Ettlinger Ortsteil, ist ein Neubaugebiet geplant. Eine Falschbehauptung wäre, die Schluttenbacher wollten die ca. 50 Wohneinheiten und 100 Neubürger nicht. Allerdings kennen die Schluttenbacher sich in ihrem Ortsteil aus und sehen Probleme bei den Plänen für das Gebiet.

Konstruktive Kritik wird geübt daran, dass die größten Häuser oben am Berg geplant werden, in Waldesnähe, am Übergang zur Landwirtschaft. Daran, dass die Parkplatzknappheit gewollt und geplant ist. Daran, dass die Wärmeversorgung möglicherweise mit Risiken behaftet ist.

Was nicht passieren darf ist, dass Argumente der Bürger unberücksichtigt bleiben. Oder dass einige Mitbürger persönlich und unsachlich werden. Gemeinsames Engagement und eine zuhörende Verwaltung haben die Probleme im Vorfeld zu lösen.

Dr. Martin W. Keydel
 Stadtrat FDP/
 Bürgerliste-Gruppe
 Vorsitzender des
 FDP-Stadtverbands
 fraktion@fdp-ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de